

Der Tod steht mitten im Leben

Drei Coburger Autorinnen setzen sich mit Sterben und Trauer in Würde auseinander. Ihre Texte sind jetzt Teil einer Anthologie.

Coburg – Die Texte der drei Coburger Autorinnen Heidi Fischer, Renate Wunderer und Nicole Eick sind nun Teil einer Sammlung. Die Werke wurden im Rahmen des Literaturwettbewerbs „Verrückt nach Leben – Sterben, Tod und Trauer in Würde“ für eine Anthologie ausgewählt. Der custos verlag Solingen hat diesen Wettbewerb gemeinsam mit dem Palliativen Hospiz Solingen ausgeschrieben und eine überwältigende Beteiligung erfahren.

Neben den Coburgerinnen sind in der jetzt vorliegenden Sammlung ausgewählter Texte Autoren aus Deutschland, Österreich, der



Die Autorinnen Nicole Eick, Heidi Fischer und Renate Wunderer sind mit ihren Texten für eine Anthologie des Literaturwettbewerbs „Verrückt nach Leben – Sterben, Tod und Trauer in Würde“ ausgewählt worden. Foto: Weber

Schweiz, Dänemark und China vertreten.

Auf einfühlsame Weise thematisieren sie in ihren Geschichten und Gedichten nicht nur das würdevolle Sterben, sondern gehen auch auf Schmerz und Trauer ein, beleuchten kritisch manches gesellschaftliche Defizit und manche menschliche Schwäche. Der custos verlag engagiert sich schon seit Jahren in der Auseinandersetzung mit sozialkritischen Themen und hat mit seiner Anthologie nun auch den Tod dahin zurückgeholt, wohin er gehört – mitten ins Leben.

So verlegen in Heidi Fischers Kurzgeschichte „Friedhofstreffen“ drei betagte Damen ihr Kaffeekränzchen kurzerhand auf den Friedhof am Glockenberg, als die Vierte im Bunde ohne Vorwarnung verstirbt. Freundschaftliche Rituale enden eben nicht so einfach mit dem Tod und machen das Überleben leichter. Wie redet man mit Kindern, wenn der Opa

nicht mehr da ist? Ist es richtig, ihn auf eine Wolke im Himmel zu setzen? „Die Poesie heilt Wunden“ heißt Renate Wunderers Text, der vom Umgang mit dem Tod und von tröstlichen Erinnerungen und Träumen handelt.

Nicole Eick gibt in ihrer Geschichte „Noch fünf Minuten“ der Klinikmitarbeiterin genauso viel Zeit, um zu entscheiden, wie sie auf die merkwürdige Situation im Krankenzimmer reagieren soll. War es ein Unfall, was dann passiert? Und wer ist schuld daran?

Das Buch

Im neuen Jahr planen die Autorinnen eine Lesung zum Thema. Bis dahin ist die Anthologie „Verrückt nach Leben“ über den Buchhandel oder direkt über den custos verlag Solingen zu beziehen. (ISBN 978-3-943195-09-5, 11 Euro.)